



**VBSM - Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.**  
 Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM)  
 Am Achalaich 22  
 82362 Weilheim  
 Tel. 0881/20 58  
 Fax 0881/89 24  
 E-Mail:  
 info@musikschulen-bayern.de  
 Website: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:  
 Josephine Rutz, Christoph Peters

## Ukulele trifft Musikgeragogik

Beim Alumni-Treffen in Würzburg

Wenn die Ukulele zur Brücke zwischen den Generationen wird und Musik Räume für Begegnung öffnet, dann sind Musikgeragog\*innen am Werk. Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. lädt am Samstag, 12. Juli 2025, alle Absolvent\*innen der bayerischen Musikgeragogik-Zertifikatskurse zum jährlichen ALUMNI-Treffen an die Hochschule für Musik Würzburg ein. Unter dem Motto „Hüpfende Flöhe und singende Senioren – Ukulele trifft Musikgeragogik“ erwartet die Teilnehmenden ein inspirierender Tag voller Austausch, Musik und praktischer Impulse für die musikgeragogische Arbeit mit älteren Menschen.

Im Zentrum des Treffens steht der Workshop mit Jan Henning Foh, Musikgeragoge und erfahrener Ukulelen-Dozent sowie die Frage, wie die Ukulele sinnvoll in der musikalischen Seniorenarbeit eingesetzt werden kann – sei es zur Begleitung bekannter Lieder oder als leicht zugängliches Instrument für Senior\*innen selbst. Foh teilt dabei Erfahrungen aus einem speziell für ältere Menschen konzipierten Ukulelenkurs und stellt ein Unterrichtskonzept vor, das zum Mitmachen und Ausprobieren einlädt. Warum sich gerade pflegebedürftige oder demenzbetroffene Menschen zur Ukulele hingezogen fühlen, welche Herausforderungen beim Erlernen auftreten können und was das Instrument für diese Zielgruppe so reizvoll macht – all das wird praxisnah und mit viel „Aloha-Spirit“ vermittelt. Die Teilnehmenden dürfen hier auch selbst zur Ukulele greifen und gemeinsam musizieren.

Neben dem Workshop bietet das Treffen auch Raum für Austausch mit Michael Forster, Lehrgangleiter des Zertifikatskurses Musikgeragogik, und für Vernetzung unter den Kolleg\*innen. Bereits am Freitagabend, 11. Juli um 19 Uhr, lädt ein informeller Alumni-Stammtisch zum Wiedersehen und Ankommen ein. Hierzu sind auch die Interessent\*innen des Schnuppertags für den neuen Musikgeragogik-Lehrgang ab 2026, der am Freitagmorgen stattfindet, herzlich eingeladen. Weitere Infos hierzu sind auf der VBSM-Homepage abrufbar.

Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2025.

**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**  
 www.musikschulen-bayern.de/kalender/fortbildung  
 Ort: Hochschule für Musik Würzburg  
 Termin: Samstag, 12. Juli 2025, 10.00–17.00 Uhr  
 Vorabend-Stammtisch: Freitag, 11. Juli 2025, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und ein Wiedersehen in Würzburg!



# Musikschule gemeinsam gestalten

Ein inspirierender Fachtag Inklusion im Oberstdorf Haus

Musikschulen müssen sich verändern, wollen sie bleiben, was sie sind: ein von vielen Menschen gerne angenehmer Lern- und Lebensraum. Inklusive Musikschulen sind Schulen in Bewegung. Sie reagieren auf gesellschaftlichen Wandel und gestalten diesen mit.

Unter dem Motto „Musikschule gemeinsam gestalten“ trafen sich am letzten Märzwochenende 21 Inklusionsbeauftragte und andere Interessierte, die sich für die Selbstverständlichkeit einsetzen, dass die Institution Musikschule für alle da ist, die Musik machen können und für solche, die es lernen wollen. Die Weiterentwicklung von Musikschulen beruht auf dem Austausch aller in und für die Musikschule handelnden Menschen und erfordert eine neue Kultur des Zusammenarbeitens. Hierfür braucht es Menschen, die hierbei für einen reibungslosen Ablauf sorgen, die Schulleitungen und die Menschen in der Schulverwaltung. Zusätzlich sind weitere Akteur\*innen im Spiel: Eltern, Politiker\*innen, Menschen, die die Arbeit finanziell unterstützen und solche, die die Ergebnisse der Arbeit in Konzerten genießen.

Jeder dieser Menschen bringt eigene Erfahrungen und Perspektiven ein, die letztlich den Lebensraum Musikschule gestalten. Ziel der Fachtagung war es, die eigene Perspektive um die der anderen zu erweitern und so eine inklusive Schulentwicklung örtlich ge-



Fröhliche Tagungsteilnehmer\*innen vor dem Oberstdorf Haus. Foto: VBSM

prägt anzugehen. Inklusive Musikschulen sind gleichermaßen Arbeitsplatz und Lernraum. Sie werden zum Lebensraum für alle, wenn sie von allen Beteiligten gewollt, professionell gestaltet, gemeinsam solidarisch verantwortet und solide finanziert werden. Auf der Basis gemeinsam gelebter Werte werden sie zum Modell einer inklusiven Gesellschaft und sichern ihre eigene Zukunft.

Die Teilnehmenden fanden auf Einladung der Musikschule Oberstdorf und deren Leiter Hans-Jürgen Gerung

im Oberstdorf Haus perfekte Bedingungen für einen intensiven Austausch vor. Eine erste Vorstellungsrunde befasste sich mit dem Selbstverständnis der eigenen Musikschule und der Erkenntnis, dass Menschen Musikschulen verändern und entwickeln. Mancherorts wird schon viel mehr inklusiv gearbeitet, als es im Bewusstsein der Musikschulfamilie angekommen ist. Am Abend des ersten Tages demonstrierte Tagungsleiter und VBSM-Vertreter des Netzwerks Inklusion Robert Wagner eindrucksvoll mit seiner „Max einfach“-Methode, wie er ein Musikstück so in seine Bausteine zerlegt, dass jedes Mitglied eines Ensembles einen für ihn/sie passenden Aspekt auswählen kann, um sich am gemeinsamen Musizieren zu beteiligen. Dieser Workshop war zeitgleich eine Probe für das für den Folgetag geplante gemeinsame Musizieren „mit offenen Ohren“ im Rahmen des Festkonzertes. Dieses wurde zum Höhepunkt der Tagung am Samstagabend im Oberstdorf Haus. Der Abend wurde gestaltet von 22 Seniorinnen und Senioren der Tischharfengruppen der Musikschulen Kaufbeuren und Oberstdorf und gemeinsam mit den Tagungsteilnehmenden. Eindrücklich war, wie alle Teilnehmenden des Konzertes trotz ganz unterschiedlicher Erfahrungshintergründe und musikalischer Fähigkeiten nach nur einer kurzen gemeinsamen Anspielprobe das Programm aus fünf Stücken im Konzert musika-

lich überzeugend darbieten konnten. Dies war möglich durch gute Vorbereitung der Notenvorlagen und Absprachen im Vorhinein sowie eine Methodik, die allen Beteiligten Räume eröffnet hat, ihr Können einzubringen. So wurde das gemeinsame Musizieren sowohl für die Seniorinnen und Senioren als auch die Tagungsteilnehmenden zu einem einmaligen, berührenden Erlebnis. Umrahmt wurden die Beiträge von der Jodlergruppe Oberstdorf, dem Frauendreigesang „zämetgfunde“ und den Musikschülerinnen, -schülern und Lehrkräften der Fachschaft Volksmusik der Musikschule Oberstdorf.

Zum Abschluss der Tagung am Sonntagvormittag erhielten die Teilnehmenden im Gespräch mit Frauke Schwaiblmaier (Bezirksrätin und Inklusionsbeauftragte des Bezirkes Oberbayern) und Stephan Thomae (Allgäu-Schwäbischer Musikbund) Einblicke in die Perspektiven von Politiker\*innen. Dass auch diese ihre Sicht auf öffentliche Musikschulen an dem Tag erweitern konnten, entspricht dem Grundgedanken der Tagung: Alle Anwesenden beteiligten sich und profitierten von Input und Austausch. Vor allem das gemeinsame Musizieren wurde in der Feedback-Runde von den Teilnehmenden als Anregung für die eigene Lehrpraxis hervorgehoben. Eine rundum gelungene Fortbildung.

■ Brigitte Riskowski und Robert Wagner



Probe für das Inklusionskonzert. Foto: VBSM

## Neue Impulse für die Elementare Musikpädagogik

Mit Bekki Schumacher im VBSM

Der Unterricht im Elementarbereich ist die Basis aller Arbeit an einer Musikschule. Die Kernbereiche Musikalische Früherziehung im Kindergartenalter und Musikalische Grundausbildung im Grundschulalter sind aus dem Angebot der Musikschulen nicht mehr wegzudenken. Ebenso wie Eltern-Kind-Kurse, das Instrumentenkarussell, Sing- und Musizierklassen oder Angebote speziell für Erwachsene gestalten sie spielerische Wege zur Musik – zum Musik machen ebenso wie zum Musikhören. Durch Sprache und Gesang, Bewegung und Tanz, Instrumentalspiel und viele weitere Unterrichtsaktivitäten beschäftigen sich die Teilnehmenden im gemeinsamen Tun mit Musik.

Bekki Schumacher ist seit 2025 die Fachberaterin für den Elementarbereich des VBSM. Ihre musikalische Laufbahn begann im Kinderchor und führte über Klavier- und Saxophonunterricht in die Big Band des örtlichen Gymnasiums, wo sie die Liebe zum Jazz entwickelte. Diese führte sie ins Landesjugendjazzorchester, mit dem sie mehrere Jahre lang als Sängerin viele Konzertreisen unternahm. 2013 begann Bekki Schumacher an der Hochschule für Musik Nürnberg Elementare Musikpädagogik mit Zusatzfach Jazzgesang zu studieren. Sie schloss dort ein Bachelor- und Masterstudium ab. Unterbrochen wurde das Studium von einem viermonatigen Praktikum an der San Francisco School als Stipendiatin der Carl-Orff-Stiftung. 2020 wurde sie für ihre Masterarbeit im Studiengang Elementare Musikpädagogik mit dem Bayerischen Kulturpreis ausgezeichnet. Sie arbeitete dafür intensiv zum Thema

kreative Unterrichtsvorbereitung im Elementarbereich. Seit 2020 ist Bekki Schumacher als Lehrkraft an der Musikschule Nürnberg tätig und hat dort die Fachbereichsleitung des Elementarbereichs inne.

Der Fachbereich zeichnet sich durch seine enorme Vielfalt aus. Die Angebote richten sich an Menschen jeden Alters, die Lust haben, sich mit Musik im weitesten Sinne zu beschäftigen. Dabei werden grundlegende musikalische Kompetenzen erlernt und geübt. Der Unterricht im Elementarbereich kann für einen jungen Menschen der Ausgangspunkt für einen musikalischen Lebenslauf sein. Mit all den Erfahrungen sind Kinder bestens vorbereitet, ein Instrumental- oder Vokalfach an der Musikschule zu belegen.

Ein großer Teil des Unterrichts im Elementarbereich an vielen Musikschulen findet in Kooperationen, etwa mit Kindertagesstätten, Schulen oder Altersheimen statt. Die Musikpädagog\*innen bringen die Musik direkt zu den Menschen und stellen sich dabei auf jeden Ortswechsel und jede Einrichtung neu ein: Mit insgesamt 4.869 Belegungen, davon 823 in Kooperationen wurde an den bayerischen Sing- und Musikschulen im Jahr 2024 mit Kindern unter vier Jahren musiziert. 24.378 Belegungen, davon 11.898 in Kooperationen, mit 2.815 Unterrichtsstunden fallen auf die Musikalische Früherziehung. Die Musikalische Grundausbildung ist mit 9.260 Belegungen, davon 5.539 in Kooperationen und 939 Unterrichtsstunden vertreten. Die Zielgruppe der Senior\*innen machen 681 Belegungen, davon 534 in Kooperationen, mit 46 Unterrichtsstunden aus.



Die neue Fachberaterin für EMP freut sich auf ihre neuen Tätigkeiten beim VBSM. Foto: Lukas Diller

Als Fachberaterin liegt es Bekki Schumacher am Herzen, eine starke Vernetzung der Lehrkräfte zu ermöglichen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, Material auszutauschen und sich gegenseitig zu inspirieren. Sie ist überzeugt davon, dass in jeder Lehrkraft eine Vielzahl von Ideen schlummert, die es wert sind, geteilt zu werden. So sind ihr auch Austausch- und Fortbildungsmöglichkeiten für Musikpädagog\*innen sowohl zu inhaltlichen, musikpädagogischen und organisatorischen Themen als auch zu den Herausforderungen des Alltags, von Sprachbarrieren, Konzentrationsproblemen der Kinder bis hin zur Organisation von Musikfesten wichtig.

Für den Unterricht im Elementarbereich braucht es eine enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte des Fachbereichs mit den Instrumental- und Vokallehrkräften sowie der Schulleitung. Die daraus entstehenden Synergien können die Musikschule als Organisation bereichern, Lehrpersonen näher zusammenbringen und eine ideale musikalische Ausbildung für die Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

Bekki Schumacher steht bei Fragen rund um die Arbeit im Elementarbereich an einer Musikschule gerne zur Verfügung und freut sich auf Impulse und Ideen der kreativen Menschen im Elementarbereich.